

# Bürgerinitiative Grüngürtel für Alle

gemeinnütziger Verein - anerkannte Umweltvereinigung



Bürgerinitiative Grüngürtel für Alle Postfach 41 10 07 50870 Köln

**Stadt Köln**  
**Die Oberbürgermeisterin**  
**Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung**  
**Brückenstraße 5-11**  
**50667 Köln**

Bürgerinitiative  
Grüngürtel für Alle

Postfach 41 10 07  
50870 Köln

[info@unsergruenguertel.de](mailto:info@unsergruenguertel.de)  
[unsergruenguertel.de](mailto:unsergruenguertel.de)

[facebook.com/RettetdenGG](https://facebook.com/RettetdenGG)  
[instagram.com/rettetdengg](https://instagram.com/rettetdengg)

Sparkasse KölnBonn  
IBAN DE98 3705 0198 1933 0632 48



## Stellungnahme im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung

19. Aug. 2022

### **Ost-West-Achse der Straßenbahn in Köln** **Hier: Neugestaltung Haltestelle Junkersdorf**

Der Äußere Grüngürtel ist durchzogen und zum Teil durchtrennt durch Verkehrsanlagen wie Straßen und Bahnlinien, in Junkersdorf durch die historische Aachener Straße. Im Bereich des Äußeren Grüngürtel ab der Wendelinstraße in Müngersdorf bis zum Junkersdorfer Kirchweg wurde der Straßenraum als grüne Allee entsprechend gestaltet. Durch das Alter der Bäume ergibt sich heute über Fahrbahn und Straßenbahntrasse ein grünes Dach.

Das Erscheinungsbild der Verkehrsinfrastruktur fügt sich somit in die Charakteristika des Grüngürtels ein.

Auch die Schienen und die Wendeschleife sind in das Grün integriert worden. Es ist also möglich, Haltestellen als technische Bauwerke in eine Grünanlage zu integrieren. Die vorgestellte Planung der Bahnsteigverlängerung Haltestelle Junkersdorf ist aber ein technisches Bauwerk, welches auf 200m einen Eingriff in den Grüngürtel bedeutet. Das Erscheinungs- und Landschaftsbild und der Stadtraum werden damit von einem Bauwerk dominiert, hinter dem der Charakter einer Grünanlage verschwindet.

Dieser Eingriff soll realisiert werden

- durch den Einbau des Wendegleises in den Raum der heutigen Haltestelle,
- dem neuen Mittelbahnsteig und der damit verbundenen
- Verschiebung und Erweiterung der Haltestelle nach Norden.

Als Voraussetzung müssen die heute vorhandenen Bäume am stadtauswärtsführenden Bahnsteig und die Bäume der Mittelallee gefällt werden.



**35 zum Teil sehr alte Bäume werden gefällt in einem Teilstück, das zum Äußeren Grüngürtel gehört!**

Auf gut 200m wird aus der Allee Aachener Straße und einem mit **24 alten Bäumen** bestehenden Mittelstreifen ein reines Asphaltband. Zwar bleibt bei je zwei Fahrspuren pro Richtung. Doch diese werden zusammengelegt und nicht mehr getrennt.

(Die Aachener Straße ist die einzige Straße im linksrheinischen Köln, die den Grüngürtel mit vier Autospuren durchquert. Alle anderen Straßen haben nur zwei Spuren für die Autos. Durch den mit Bäumen bestehenden Mittelstreifen wurde der Eingriff früher gemildert).

Damit entsteht eine Mikroinsel der Erwärmung, während heute die Bäume für Schatten sorgen und somit die Aufwärmung mindern.

Für die Tierwelt wird eine schwer überwindbare Barriere geschaffen und die Vernetzung für die Tierwelt ist weder am Boden noch über die Bäume gegeben.

**11 Bäume**, die heute im Bereich der Haltestelle stehen, ergänzen die Allee. Auch diese Bäume werden gefällt.

Die Haltestelle Junkersdorf liegt heute im Grünen, in Zukunft neben einer breiten Straße. Die Aufenthaltsqualität für die Fahrgäste wird gemindert. Denn heute stehen sie auch während der heißen Sommern unter kühlenden, schattenspendenden Bäumen. Zukünftig soll auch hier nach den Plänen eine neue Hitzeinsel entstehen.

Wir befürchten, dass durch die Erwärmung des Abschnittes im Äußeren Grüngürtel eine Klimaänderung eintritt, die zumindest die Buchen im Wendegleis gefährdet. Diese sind besonders empfindlich. Einige Buchen mussten schon früher entfernt werden, weil sie krank waren.

Bei der Neuplanung der Haltestelle Junkersdorf kritisieren wir, dass das Kriterium Umweltauswirkung von der Verwaltung nur schwach bewertet wurde, während die betrieblichen Belange der KVB deutlich höher bewertet wurden.

Angesichts des bereits eingetretenen Klimawandels ist die vorgelegte Planung vollkommen inakzeptabel!

Auch die Stadtgestaltung und Einfügung einer Haltestelle in die Umgebung - hier der besonders sensible Äußere Grüngürtel – muss hoher gewichtet werden.

Gemäß ihrer Satzung ist die Bürgerinitiative Grüngürtel für Alle der Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie des Klimaschutzes mit Fokus auf dem Gebiet der Stadt Köln verpflichtet. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Verhinderung des Verbauens von Klimaschneisen, welche die Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts, die Vielfalt, Eigenart und Schönheit des Landschaftsbildes und ... die biologische Vielfalt beeinträchtigen können. Zusätzlich dient der Verein dem Denkmalschutz und der Denkmalpflege .

Die Bürgerinitiative Grüngürtel für Alle fordert eine Umplanung der Haltestelle und der Wendeanlage!

Andere Lösungen sind möglich:

Die Wendeanlage kann im städtebaulich nicht so sensiblen Bereich zwischen Brauweiler Weg/ Junkersdorfer Kirchweg und Rosenstraße angelegt werden.

Auch die notwendige Querung des Junkersdorfer Kirchwegs ist betrieblich und verkehrstechnisch machbar, wie Stadt Köln und KVB an anderer Stelle gezeigt haben.

Auf der Luxemburger Straße ist die Wendeanlage für die Linie 18 nicht an der Haltestelle Klettenberg, sondern erst nach der Geisbergstraße.

Ergebnis: Der sensible Raum am Klettenbergpark wurde erhalten.

Bürgerinitiative Grüngürtel für Alle

Der Vorstand